

Erscheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

und
Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 15 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 257.

Freitag, den 2. November.

1860.

Tagesgeschichte.

Freiberg. Im Monat October d. J. sind zur hiesigen Spar-
kasse 6100 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf. von 377 Personen, von denen 124
neue Bücher ausgestellt erhielten, eingezahlt worden, (1567 Thlr.
22 Ngr. 4 Pf. mehr, als in demselben Monate vorigen Jahres;)
dagegen wurden 3175 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. von 212 Personen
zurückgehoben, (522 Thlr. 20 Ngr. 8 Pf. weniger, als in demselben
Monate vorigen Jahres.)

— Die hiesige Leihanstalt hat in dem Monat October d. J.
auf 444 eingelöste Pfänder 969 Thlr. 5 Ngr. — Pf. zurück-
empfangen; dagegen 1337 Thlr. 5 Ngr. — Pf. auf 659 Stück
zum Verkauf gebrachte Pfänder hinausgeliehen, gegen denselben
Monat vorigen Jahres aber 214 Thlr. 10 Ngr. — Pf. mehr
zurückempfangen und 382 Thlr. 10 Ngr. — Pf. mehr hinaus-
geliehen.

Dresden, 30. October. Heute fand die Generalversammlung
des Dresden-Bossendorfer Steinkohlenbauvereins statt. Es wurde
den Actionären mitgetheilt, daß das Unternehmen gegenwärtig nach
allen Seiten gesichert sei. Es ist anbauwürdige Kohle in der ver-
hältnißmäßig geringen Tiefe von 482 Ellen gefunden worden.
Wegen Anschlusses des Werks an die nahe Sainichener Bahn wird
das Nöthige bereits ins Auge gefaßt.

Leipzig. Nach einer Mittheilung im Neuen Wochen- und
Anzeigebblatt hat am 16. October eine Sitzung des Pegauer Eisen-
bahncomité stattgefunden, in welcher eine Verordnung der Staats-
regierung vorgetragen wurde, nach welcher der Strecke Pegau-Rierisch
vor den übrigen Strecken der Vorzug ertheilt wird. Es soll nun-
mehr ein detaillirter Kostenausschlag unter Zugrundelegung der hier-
auf bezüglichen Bemerkungen der Regierung gefertigt werden.

Strehlau, 30. October. (Dr. J.) Gestern wurde hier das
von einem Vereine von Rittergütern und Landgemeinden aus den
Gerichtsämtern Oschaz und Strehla begründete Vereinsarmen-
arbeitshaus für arbeitsfähige, aber arbeitsscheue Arme, eröffnet.
Der Verein hat zu dieser Anstalt das geräumige, gutgelegene frühere
Elbzollamtsgebäude bei Strehla mit Garten und Feld angekauft.
Der Verein selbst ist aus dem Bedürfnisse hervorgegangen, den
Gemeinde- und Armenvereinsvorständen gegen die in den Armen-
häusern ausliegenden arbeitscheuen, aber arbeitsfähigen, oft sehr ge-
fährlichen Subjecte, die fortwährend die Unterstützung der Ge-
meinden in Anspruch nehmen, ein wirksameres Zwangsmittel, um
sie zur Ordnung und Arbeit anzuhalten, zur Verfügung zu stellen,
als gegenwärtig unsre Armenordnung und unsre Armeneinrichtungen,
namentlich auf dem Lande, gewähren. Daß das Gefühl jenes Be-
dürfnisses ein weitverbreitetes gewesen, beweist der Umstand, daß
sodort 14 Rittergüter und 37 Gemeinden mit einem Grundbesitze
von circa 430,000 Stenereinheiten zusammengetreten sind, und welche
bereits über Erwarten günstige Resultate der Verein schon jetzt
bei seinem ersten Entstehen geliefert hat, werden einfach nachfolgende
Ziffern und wenige Bemerkungen belegen. Schon als nur das
Zustandekommen des Vereins gesichert war, machte sich unter der
obenbezeichneten Klasse von Armenhausbewohnern ein lebhaftes
Streben bemerkbar, sich ein anderweites Unterkommen zu verschaffen,
und Viele zogen bereits in selbstermiethete Wohnungen über. An-
gemeldet wurden von den Gemeinden bei dem Vorstände zur Auf-
nahme in das Vereinsarmenhaus im Ganzen 66 Erwachsene und
67 Kinder, also 133 Personen; in den wenigen Wochen bis zur
wirklichen Eröffnung wurden indeß wieder abgemeldet 30 Erwachsene
mit 44 Kindern, also 74 Personen, weil die Betreffenden sämmtlich
entweder in feste Arbeit getreten waren oder sich mit den übrigen
selbstständig eingemietht hatten; 5 Ortsarmenhäuser haben sofort

gänzlich geschlossen werden können; wirklich zur Ablieferung an die
Anstalt kamen am Eröffnungstage 5 Erwachsene und 4 Kinder,
also 9 Personen; über die Uebrigen schwebt noch die Entscheidung.
Wohl werden noch Einige eingeliefert werden, aber ein großer Theil
wird sich noch selbstständig unterbringen. Mehr verlangt der Verein
nicht, und sein bestes Lob wird sein, wenn sowohl die Ortsarmen-
häuser, als auch das Vereinsarmenarbeitshaus fast leer stehen. In
letzterem wird für diesen Fall eine Abtheilung für Kranke eingerichtet,
die einer längern Pflege bedürfen.

Berlin, 29. October. Die „Danz. Ztg.“ entnimmt nach-
träglich einem Briefe aus Gaeta vom 12. October folgende seltsa-
me Nachricht: „Das hier auf der Rbede liegende kleine preussische
Kriegsdampfschiff, Dampf-„Loreley“, ist heute von einer piemontesischen
Fregatte genöthigt worden, die Rbede zu verlassen und
unter den Kanonen der Festung Schutz zu suchen. Die Festung
richtete ein heftiges Feuer gegen die Piemontesen.“

Wien, 28. October. Gestern war am schwarzen Brete der
Universität ein Anschlag des Rectors zu lesen, des Inhalts, daß
Se. Maj. der Kaiser alle öffentlichen Feierlichkeiten bei seiner Rück-
kehr abgelehnt habe und deshalb von aller und jeder weitem
Thätigkeit in dieser Richtung abzukommen sei. — Auch der Bürger-
meister ließ aus Anlaß mehrseitiger Anfragen, ob heute eine allge-
meine Stadtbeleuchtung stattfinden werde, zur öffentlichen Kennt-
nis bringen, daß hier auf ausdrücklichen Wunsch des Kaisers jede
Festlichkeit unterbleiben soll.

Turin, 23. October. Rußland hat seinen Gesandten ab-
berufen und seine hiesige Gesandtschaft aufgelöst. Doch hat Fürst
Gagarin vor seiner Abreise dem Grafen Cavour folgende von dem
Fürsten Gortschakoff erhaltene Note mitgetheilt, in der es u. A.
heißt:

Die sardinische Regierung ließ ihre Truppen mitten im tiefen
Frieden, ohne irgendwelche Kriegserklärung und ohne irgendwelche
Provocation die Grenze des Kirchenstaats überschreiten; sie schloß
offenbar einen Handel mit der in Neapel herrschenden Revolution
ab, und sie sanctionirte die Acte derselben durch die Anwesenheit
piemontesischer Truppen und hoher piemontesischer Beamten, welche
an die Spitze der aufständischen Truppen gestellt wurden, ohne da-
rum aus dem Dienste des Königs Victor Emanuels auszuschneiden.
Dieser Reihe von Rechtsverletzungen setzte sie endlich die Krone
auf, daß sie angesichts Europa ihre Absicht verkündete, Gebiete,
die Fürsten angehören, welche sich noch in ihren Staaten befinden
und dort ihre Autorität gegen die heftigen Angriffe der Revolution
vertheidigen, Piemont einzuverleiben. Diese Schritte der sardi-
nischen Regierung gestatten uns nicht länger, sie so zu betrachten,
als sei sie der Bewegung, welche die Halbinsel durchwühlt hat,
fremd, sie ladet die ganze Verantwortlichkeit dafür auf sich und setzt
sich in schreienden Widerspruch mit dem Völkerrecht. In der an-
geblichen Nothwendigkeit, die Anarchie zu bekämpfen, liegt keine
Rechtfertigung, da die sardinische Regierung sich nur auf den Pfad
der Revolution wirft, um ihr Vermächtniß zu ernten, nicht aber, um
ihrem Fortschritt Einhalt zu thun und ihren Freveln abzuwehren.
Derartige Vorwände sind nicht zulässig. Es handelt sich nicht bloß
um italienische Interessen, sondern um ein allen Regierungen ge-
meinsames Interesse. Es handelt sich um jene ewigen Gesetze,
ohne welche keine gesellschaftliche Ordnung, kein Friede und keine
Sicherheit in Europa bestehen können. Se. Maj. der Kaiser hält
es für unstatthaft, daß seine Gesandtschaft noch länger an einem
Orte verbleibe, wo sie leicht Zeugin von Handlungen sein könnte,
die sein Gewissen und seine Ueberzeugungen verdammen. Se. kaiserl.
Maj. sieht sich genöthigt, den Functionen, welche sie am sardinischen
Hofe versehen, ein Ende zu machen. Es ist daher der Wille
unserer erhabenen Gebieters, daß Sie nach Einsichtnahme dieser

Instructionen Ihre Pässe fordern und nebst dem ganzen Gesandtschaftspersonal Turin sofort verlassen.

Rom, 24. October. Das amtliche Blatt meldet, das päpstliche Wappen sei in Montefiascone, Aquapendente und Ponzano von der Bevölkerung selber wieder aufgerichtet worden.

Petersburg, 30. October. Das heutige Bulletin über das Befinden der Kaiserin-Mutter lautet: „Erfreut durch das Wiedersehen des Kaisers hatte die Kaiserin Alexandra Feodorowna eine ziemlich ruhige Nacht. Obgleich keine besondern Krankheitserscheinungen vorhanden, sinken die Kräfte dennoch allmählich.“

— 1. November. Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter ist heute früh 1/2 9 Uhr in Zarsoje-Selo verschieden.

Verantwortl. Redacteur: S. G. Wolf.

Kirchliche Nachrichten.

Prediger.

Dom XXII. p. Trinit.

Vorm. Texte: a) Matth. 21, 28—31. b) 1. Mos. 39, 2—5.

c) Matth. 23, 27. 28. Nachm. Text: Ap. Gesch. 21, 8—14.

Dom: früh 9 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber, Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Nachm. Betstunde.

Petri: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Teufer. — Nachm. Herr Diac. Reinhold. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Nicolai: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Jacobi: früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenkranz. Nachm. 2 Uhr Missionsstunde, Derselbe. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 2. Novembr.

Öffentliche Gerichtsverhandlung. Vormittags 11 Uhr: Hauptver-

handlung in der Untersuchung wider den Fabrikarbeiter Karl Robert Burkhardt von hier, wegen ausgezeichneten Betrugs.

Pietzsch & Nicolai empfehlen Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebinden.

Die Baiersche Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt: Dresdener Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier und Limbacher Lagerbier.

Die Casse des Spar- und Vorschussvereins (Comptoir von Pietzsch & Nicolai) ist in den Wochentagen von früh 8 bis 12 und Nachmittag 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Carl Künzeli in Freiberg und Ernst Füssel in Brand vermitteln Feuer-, Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Transportversicherungen bei der Versicherungs-Gesellschaft Providentia Frankfurt a. M.

Capital-Anlage und Beschaffung bei Besser & Sohn, Agentur der Säch. Hypotheken-Versicherungs-Bank.

Besser & Sohn,

Handlung in Weinen, Spirituosen, Essigen und Cigarren mit Rum-, Spritz-, Säften- und Liqueur- etc. Fabrication.

Steinkohlen-Niederlage der v. Burgk'schen Werke — und andere Berg- und Hüten-Producte.

Lohn-Rectification für Spiritus — auch sofortiger Austausch desselben gegen Syrit.

Haupt-Collection der Königl. Säch. Landes-Lotterie.

Agentur der Säch. Hypotheken- — Gothaer Lebens- — Eisfelder Feuer- — Berliner neuen Hagel-Affsecuranz — Bank- — Wechsel- — Commissions- Expeditionen- und Incasso-Geschäfte.

Robert Pässler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Trabsketten, Eusem, Eichen und Futterlingen, Lefen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationenwaagen, allen Gattungen Heeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguss, silberplattirten und feinen Lederwaaren zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

Das Damen-Kleidermagazin

von

L. Guhlar, Ecke der Weingasse Nr. 659, empfiehlt eine schöne Auswahl Damenmäntelchen und Jacken zu billigen aber festen Preisen.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts im Bezirksgericht sollen

den neunzehnten December 1860

die Herrn Karl Gottlob Eckardt hier zugehörigen Mühlen-, Haus-, Garten- und Feld-Grundstücke, als die sogenannte Stockmühle, Nr. 30 des alten, Nr. 28 des neuen Brand-Versicherungs-Catasters Abtheilung B., Nr. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für Freiberg vormaligen Kreisamts-Antheils, und das Grundstück Nr. 71 des alten, Nr. 58 des neuen Brand-Versicherungs-Catasters Abtheilung B., Nr. 720 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Freiberg, von denen das zuerst gedachte Grundstück auf 2729 Thlr. 10 Ngr. — Pf. und das zuletzt erwähnte auf 1759 Thlr. 20 Ngr. — Pf. am 30. August dieses Jahres, ohne Berücksichtigung der Oblasten, gewilrdert worden, nothwendiger Weise versteigert werden; was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, am 25. September 1860.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.
Abtheilung für Civilsachen.

Dr. Wolf.

Warnef.

Bekanntmachung.

Die Ortsgerichten der hiesigen Amtsländschaften werden hierdurch angewiesen, die Behufs der Gemeinderathsergänzungswahlen in diesem Jahre erforderlichen Verzeichnisse sämtlicher Gemeindeglieder ihrer Orte in Gemäßheit von §. 2 der Verordnung vom 7. November 1838, die Ausführung der Landgemeindeordnung betr., und zwar nach dem der gedachten Verordnung beigefügten Schema unter A., sofort anzufertigen und solche binnen 14 Tagen, längstens aber bis

zum 21. November 1860

hier einzureichen.

Sayda, am 29. October 1860.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Franz.

Bekanntmachung.

In Bohnitz bei Freiberg ist unter dem Namen „Krethschmarische Stiftung“ ein Rettungshaus für Knaben, in welches sowohl schon wirklich verwahrloste als auch der Gefahr der Verwahrlosung ausgesetzte Kinder Aufnahme finden, errichtet worden und werden die Gemeinden des hiesigen Gerichtsamtsbezirks auf diese Stiftung mit dem Bemerken hierdurch aufmerksam gemacht, daß die hier vorliegenden Aufnahmebestimmungen jederzeit an Amtsstelle alhier eingesehen werden können.

Sayda, am 27. October 1860.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Franz.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche mit Bezahlung der regulativmäßig auf die zweite Hälfte dieses Jahres abzuführenden Hundesteuer sich noch in Rückstand befinden, werden an deren alsbaldige Berichtigung mit dem Bemerken erinnert, daß vom 15. November d. J. an mit Wegnahme der unversteuert gelassenen Hunde durch den Cavaller verfahren werden wird.

Freiberg, den 30. October 1860.

Der Stadtrath.
Claus.

zusam
und
sonach
77 v
Gegen
Bade
beide
werde
des
durch
auch
jedem

Gi
Gef
erha

Gen
vom
Best

Gi
Gi
Sieb

6
—
1

Der Potsdamer Viehversicherungs-Verein

entischädigte seinen Mitgliedern im Monat September 1860 im Agenturbezirk

Elberfeld	1 Pferd	wegen	Lähmung des rechten Hinterfußes	getödtet.
Prignitz	1 =	an	Lungenvereiterung	verendet.
Schrimm	1 =	=	Lendenmuskel-Abscess	=
Brandenburg	1 =	=	Zwerghalszerreißung	=
	1 =	=	Bruftwasserfucht	=
Wismar	1 Rindvieh	=	Milchfieber	=
Schwerin	1 Schwein	=	Rothlauf	=
Zempelburg	1 Pferd	=	Lungenentzündung	=
	1 =	=	do.	=
Neidenburg	1 =	=	Milchbrand	=
Mühlhausen	1 =	=	Zehrfieber	=
Freyenstein	1 Schwein	=	Durchfall	=
	1 =	=	Leberentzündung	=
Storkow	1 Pferd	wegen	Kreuzlähme	getödtet.
Belgard	1 Rindvieh	=	Magenverletzung	=
Kreuznach	1 Pferd	=	Hufknorpelkistel	=
Dramburg	1 =	an	Bruftwasserfucht	verendet.
Dassow	1 Schwein	=	Rothlauf	=

zusammen 18 versicherte Thiere mit und vom 1. Juni bis 31. August
 59 versicherte Thiere mit
 sonach in den genannten vier Monaten
 77 versicherte Thiere mit zusammen

Allen Viehbesitzern wird die Betheiligung an diesem, seit 1849 schon bestehenden, auf Gegenseitigkeit gegründeten und für ganz Preußen, Königreich und Fürstenthümer Sachsen, Baden, die Anhalt'schen, Mecklenburg'schen, Hessen'schen und Nassau'schen Lande, Oldenburg, beide Schwarzburg und Waldeck mit Concession versehenen Verein hiermit bestens empfohlen.
 Es werden Rindvieh und solche Pferde, die nicht gewerbsmäßig zu Lohnfuhrn benutzt werden, wie auch Esel und Maulthiere gegen $3\frac{1}{3}\%$ und Lohnfuhrpferde gegen 5% des Taxwerthes versichert.

Die Entschädigung wird nicht nur im Fall des Todes, derselbe mag naturgemäß oder durch momentane Unfälle, als Beinbruch, Feuerstruß, Bligschlag u. s. w. entstehen, sondern auch dann geleistet, wenn ein Thier in Folge einer Krankheit oder eines Unfalls lebend zu jedem Gebrauche unfähig wird.

Freiberg und Erbsdorf, im October 1860.

Carl Köhler, Agent.
 J. A. Franz, Vereinthierarzt.

J. F. G. Claussnitzer, Eisen- und Kurzwaarenhandlung in Freiberg, Ecke der Burgstr. und Neuegasse.

Wir Entesgenannten Inhaber obiger Firma, machen hiermit unseren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, daß wir soeben wieder eine Sendung

Defen in neuen, sehr gefälligen Modellen

erhalten haben, und empfehlen dieselben zu sehr billigen Preisen.

Fr. Otto Scheibner & J. G. Johnel.

Gewichts- und Preis-Bestimmung

wegen der Bäckerwaaren,

vom 1. November 1860 an bis auf weitere Bestimmung in Freiberg zu befolgen:

Weizengebäck.

Ein 12-Pfennigbrot soll wiegen	26 $\frac{4}{10}$	Loth.
= 6 = = =	13 $\frac{2}{10}$	=
= 4 = = =	8 $\frac{8}{10}$	=
= 3 = = =	6 $\frac{6}{10}$	=
Eine 12 Pf.-Sem.	16 $\frac{8}{10}$	=
= 6 = = =	8 $\frac{4}{10}$	=
Siebeln. 10 = = =	16 $\frac{8}{10}$	=

Es sind pro Scheffel aufgerechnet

bei dem Weizen:

6 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf.	Einkaufspreis,
= 9 = = =	Fuhrlohn,
= 9 = = =	Vermahlungskosten,
1 = 13 = 5 =	Verpackungskosten.

Freiberg, den 30. October 1860.

Der Stadtrath.

Auction.

Dienstag, den 6. November, und folgende Tage des Vormittags von 10 Uhr an, soll in hiesiger Königl. Gerichts-Auction — Rampische Straße Nr. 21 — eine bedeutende Anzahl austrangirte

Militairbekleidungs- und Ausrüstungsstücke

in: 65 Paar neuen Stiefeln, 950 Stück grünen Waffenröcken, 350 Paar Reithosen und 200 Stück Mänteln, einer großen Anzahl Gato's, Sturm-, Leib-, Säbel- und Flintenriemen, Tornistern, Gato-treffen, messing. Nummern und Schilder, Regimentszeichen, Gatoüberzügen u. dgl. m. bestehend, Parthienweise durch mich versteigert werden.

Dresden, am 1. November 1860.

A. G. Dehlschlägel,
 Königl. Gerichts-Auctionator.

Auszuleihen.

400 Thlr. sind gegen erste Hypothek auf ein Landgrundstück auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Die Waaren-Auction

im Gasthof zum goldnen Adler findet heute und morgen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr noch statt.

Tanzunterricht.

Meinen werthen Tanzschülern zur Nachricht, daß mein Lehrcursus nicht den 5., sondern den 14. November eröffnet wird und bis dahin noch Anmeldungen Petrikirchhof Nr. 155 entgegen genommen werden.

Uchtungsvoll
 J. Seifert.

NB. Außer allen gewöhnlichen Tänzen werden noch gelehrt Quadrille à la Cour und die so beliebte Reichs-Quadrille. Lehrpreis 2 Thlr.

D. D.

Empfehlung.

Frisches Rind-, Kalb- und Hammelfleisch empfiehlt
 A. Gläser,
 Petersstraße Nr. 98.

Empfehlung.

Frischgeschlachtetes gutes Rindfleisch, à Pfd. 3 Ngr. 2 Pf., empfiehlt Morgenstern im Gasthof zur Sonne.

Heute und morgen gutes Rindfleisch, à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei Mstr. C. Tschökel, Meißnergasse. Sonnabends mitte Weingasse.

Heute und morgen guter Sauerbraten bei Mstr. C. Tschökel, Meißnergasse. Sonnabends mitte Weingasse.

Frisches Rehwildpret und Hasen

empfehlen die Wildpretthändlerin Schubert bei der Nicolaiirche Nr. 735, Hintergebäude.

Frische Kieler Sprotten

empfehlen

Carl Fritzsche,
 Fabrikgasse Nr. 523.

Neue gebackene Pflaumen

empfehlen

Bruno Herrmann,
 Erbsichestraße.

Trockenen Kümmel-Saamen

kauft fortwährend ein

Georg Auerswald.

Bapfenbirnen

verkauft: Feldmann vor dem Meißnerthor.

Ein Klavier

steht billig zu verkaufen: Schulgasse Nr. 169.

Verkauf.

Verschiedene Sorten grüne Äpfel, sowie Birne-Bries werden billig verkauft von Carl Lieber.

Verkauf.

Ein Fuchs, Stute, 6. Jahr alt, 11 Viertel 3 Zoll hoch, ganz schwerer Zieher und ganz fehlerfrei, steht zu verkaufen: Pfarrgasse Nr. 965.

Anstalt für Photographie
von
C. Engelmann.

Fischergasse Nr. 48,
früher
Rittergasse Nr. 522.

Haferstroh

wird billig verkauft in Freibergsdorf Nr. 5.

Verkauf.Junges fettes Schöpfenfleisch, à Pfd. 3 Ngr.,
wird verkauft: kleine Rittergasse Nr. 706.**Zum Verkauf**steht ein neuer Rollwagen mit Quetschfedern
und ein dergleichen alter offener beim Sattler
Spahrman, Futtergasse Nr. 255.**Verkauf.**Ein Transport starker Zucht-Kühe, jung
und ganz hochtragend, worunter ein Kälbchen
von einem halben Jahre, schön gebaut, steht
von heute an zu verkaufen: Berthelsdorferstraße
Nr. 105, Schwarzfarbe.**Verkauf.**Ein gußeiserner Maschinenofen steht billig
zu verkaufen bei Robert Wehnert, Untermarkt
Nr. 400.**Zu verkaufen**liegt ein Fuder Dünger: obere Nonnengasse
Nr. 167.**Vermiethung.**Ein oder zwei möblirte Zimmer sind zu
vermiethen: Neugasse Nr. 235.**Vermiethung.**2 Zimmer mit Stubenkammer, Küche, Bo-
denkammer und sonstigen Räumen sind im Ganzen
oder getheilt zu vermiethen: Neugasse Nr. 235.**Zu vermieten**ist eine Stube mit Stubenkammer und Zu-
behör: Pfarrgasse Nr. 973.**Gesuch.**Eine zuverlässige Frau sucht einen Dienst
als Kinderfrau oder Wirtschafterin und wird
die Expedition dieses Blattes darüber nähere
Ankunft geben.**Gesucht**werden 300 Thlr. als sichere Hypothek auf
ein ganz in der Nähe befindliches Landgrund-
stück. Das Nähere ist zu erfahren in der Ex-
pedition d. Bl.**Gesuch.**Einige Frauenzimmer werden zum Filz-
schuhbesohlen gesucht von Gutmacher Wiesner,
Petersstraße Nr. 87.**Gesuch.**2-300 Thaler werden auf sichere Hypothek
zu erborgen gesucht. Adressen bittet man in
der Expedition d. Bl. niederzulegen.**Verloren**wurde das Schillerloos Nr. 238,350. Der
Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Be-
lohnung abzugeben an M. Nieß vor'm
Kreuzthor.**Verloren**wurde am 31. October ein massiver goldner
Siegelring mit einem gothischen S. J. eingravirt,
vor dessen Ankauf gewarnt und dem Finder
2 Thlr. Belohnung durch die Exped. d. Bl.
verabreicht wird.**Verloren**wurde am Sonnabend Abend auf dem Wege
von der Rinne über den Petrikirchhof nach
der Kl. Stollngasse eine silberne Cylinderuhr
mit ord. Kette (auf dem Zifferblatt derselben
ist ein Stückchen zwischen den Ziffern 7 und 8
ausgebrochen). Abzugeben gegen angemessene
Belohnung Kl. Stollngasse Nr. 581. Außer-
dem wird noch vor deren Ankaufe gewarnt.**Gefunden**wurde ein wollenes Tuch und kann in Nr. 336
vor dem Donatsthor abgeholt werden.**Gefunden**wurde Sonnabend, den 27. Oct., eine Taschenuhr.
Der sich legitimirende Eigenthümer kann
selbige bei Landbriefträger Hennig, Peters-
straße Nr. 90 in Empfang nehmen.**Abhanden gekommen**ist den 28. October ein Hund mit schwarzem
Kopf, schwarzem Sattel und gelbem Halsband.
Abzugeben bei Bernhardt, Kirchgasse Nr. 351.**Zugelaufen.**Montag, den 29. October d. J., ist ein
zugelaufener schwarzer langhaariger Hund mit
gestutzter Federruthe, weißem Fleck auf der Brust,
ledernem Halsgurt und eisernem Ring abge-
geben worden. Der rechtmäßige Eigenthümer
kann denselben gegen Erstattung der Injections-
gebühren und Futtergeldes wieder erhalten in
dem Erbgericht zu Langhennersdorf.**Zugelaufen**ist ein Schaf, und kann der rechtmäßige sich
legitimirende Eigenthümer dasselbe wieder erhalten
beim Gutsbesitzer Erler I. in Müdisdorf.**Einladung**der Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Unter-
stützungs-Vereins Sonntag den 4. November
Abends nach 6 Uhr in Voigt's Restauration
in Löbnitz. Die Herren Mitglieder werden
sich zu der bestimmten Zeit mit ihren lieben
Frauen recht zahlreich einstellen.
Der Vorstand.**Zur Kirmes**Sonntag und Montag, den 4. und 5. Novbr.,
ladet ergebenst ein
Schneider in Wegesfahr.**II. Abonnement-Concert**für Herren im unteren Locale Freitag den
2. November. Anfang 7 Uhr. Programm
an der Cassé. Entrée 5 Ngr.
D. Lehmann.

Freitag den 2. November

Gesangübung.

Anfang 8 Uhr.

Hierauf: Besprechung einer Vereinsange-
legenheit.**Maurerverein.**Versammlung der Mitglieder der Ver-
pflegungskasse Sonntag den 4. November Nach-
mittags 3 Uhr im Locale des Herrn Schänk-
wirth Kuchler.

Der Vorstand.

Letzte diesjährige
Versammlung
des Lehrervereins für Freiberg und
Umgegend
Sonnabend, den 3. November, Nachmit-
tags um 2 Uhr,
in der Restauration des hiesigen Brauhofs.

Tagesordnung.

1. Der in früherer Versammlung aus-
gesetztgebliebene Vortrag über die Schrift:
„Ein ärztlicher Blick in das Schul-
wesen von Dr. Schreiber.“
2. Wahl der Ausschussmitglieder für das
nächste Jahr.

Bitte.

Es hat sich, wie in Nr. 247 des hiesigen
Tageblattes zu lesen, ein Comité gebildet, der,
begeistert von der Vorzüglichkeit der Silber-
mann'schen Orgelwerke, es beabsichtigt, dem be-
rühmten „Silbermann“ an seinem Geburts-
hause zu Kleinobrigsch bei Frauenstein eine
Gedenktafel zu errichten und, wenn mög-
lich, auch eine Stiftung zur Unterstützung
armer strebsamer Orgelbauer zu gründen, und
in dieser Absicht zu Beiträgen veranlaßt.
Solche Beiträge habe ich nun mehrere zur
Uebersendung in meinen Händen. Da ich aber
glaube, daß noch viele andere Hörer durch den
schönen Ton dieser Werke erfreut und erhoben
werden, und wohl auch geneigt wären, wenn
es nicht viele Umstände macht, ein Scherflein
für diesen guten Zweck zu opfern: so bitte ich
dieselben, mir ihre Beiträge zur Uebersendung
an den bestimmten Ort zukommen zu lassen
und sich des aufrichtigen Dankes aller Verehrer
des berühmten Mannes, wie auch aller Kirch-
lich gesinnten versichert zu halten. Später wird
darüber eine öffentliche Bekanntmachung er-
folgen.

Freiberg, den 1. November 1860.
Domorganist Lindner,
(am Obermarkt Nr. 265, 2 Tr.)

Heute**keine Stadtverordnetensitzung.****Berichtigung.**

Unter der in der gestrigen Nr. befindlichen Lo-
desanzeige soll „am 31. October“ stehen, statt „am
1. Nov.“